

**Stuck, Franz von**

Maler, Bildhauer, Graphiker, Architekt  
Geb. 23. 2. 1863 in Tettenweis (Niederbayern)  
Gest. 30. 8. 1928 in Tetschen

Studium an der Kunstgewerbeschule in München, seit 1885 bei Lindenschmidt an der Münchener Akademie. Beeinflusst von Diez und Böcklin. Mitarbeiter der «Jugend». 1893 Mitbegründer der Münchener Sezession. 1895 Nachfolger Lindenschmidts an der Münchener Akademie. Schöpfer verhältnismäßig weniger Plakate, die jedoch für die Entwicklung der deutschen Plakatkunst von Bedeutung sind. Am bekanntesten sein Minerva-Kopf-Plakat und das Hygiene-Auge-Plakat.  
Abb. Seite 59, 60

**Sütterlin, Ludwig**

Maler, Gebrauchsgraphiker  
Geb. 23. 7. 1865 in Lahr, Baden  
Gest. 20. 11. 1917 in Berlin

Studium an der Unterrichtsanstalt des Berliner Kunstgewerbemuseums in Berlin. Später Lehrer an der Berliner Handwerkerschule. Schöpfer der nach ihm benannten Sütterlin-Schrift. Wurde mit seinem Hammer-Plakat einer der Bahnbrecher der deutschen Plakatkunst.  
Abb. Seite 64

**Toorop, Jan**

Maler, Graphiker, Plakatkünstler  
Geb. 20. 12. 1858 in Poerworedjo (Java)  
Gest. 3. 3. 1928 im Haag

1880–1881 Studium an der Akademie in Amsterdam, 1882–1885 in Brüssel. 1890 Wendung zum Symbolismus, der auch auf seinen Plakaten zum Ausdruck kommt. Wichtiger Anreger des Jugendstils, einer der bedeutendsten holländischen Plakatkünstler seiner Zeit.

**Toulouse-Lautrec, Henri de**

Maler, Graphiker, Plakatkünstler  
Geb. 24. 11. 1864 in Albi  
Gest. 9. 9. 1901 Schloß Malromé (Gironde)

Nach privaten Studien Studium an der Pariser Akademie. Lebte seit 1886 auf dem Montmartre und wurde Schilderer der Pariser Halbwelt und Bohème. Angeregt durch den japanischen Farbholzschnitt und durch Degas und Gauguin entwickelte er einen farbigen Flächenstil, der u. a. in seinen 32 Plakaten zum Ausdruck kam. Wichtigster Vertreter der frühen französischen Plakatkunst von internationaler Bedeutung.  
Abb. Seite 31–36

**Trier, Walter**

Maler, Graphiker, Illustrator, Karikaturist  
Geb. 25. 6. 1890 in Prag  
Gest. 11. 7. 1951 in Collingwood, Ontario, Kanada

Studium bei Knirr und Stuck an der Münchener Akademie. Seit 1910 in Berlin tätig, wo er in den zwanziger Jahren u. a. an der Entwicklung des Filmplakates beteiligt war. Zeichner an den «Lustigen Blättern», an der «Jugend» und am «Simplicissimus». Ging 1932 nach England, 1947 nach Kanada. Dort hauptsächlich Werbezeichner und Illustrator für Zeitschriften.

**Tschichold, Jan**

Buch- und Plakatkünstler, Typograph, Kalligraph  
Geb. 2. 4. 1902 in Leipzig

Studium an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig. Seit 1920 an derselben Hilfslehrer für Kalligraphie. 1926 Lehrer für Kalligraphie und Typographie an der Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München. 1933 Emigration nach Basel. 1947 beauftragt mit der typographischen Reform der Penguin Books, London.  
Abb. Seite 211–213

**Unger, Hans**

Maler, Graphiker  
Geb. 26. 8. 1872 in Bautzen  
Gest. 13. 8. 1936 in Dresden

Studium in Leipzig bei Fr. Seifert, in Dresden bei Fr. Preller d. J. und H. Prell, später in Paris. Mitglied der Münchener Sezession. Sein wenig umfangreiches Plakatwerk trug trotz seiner idealisierenden Züge wesentlich zum Durchbruch des künstlerischen Plakates in Deutschland bei.  
Abb. Seite 63

**Vallotton, Félix**

Maler, Graphiker  
Geb. 28. 12. 1865 in Lausanne  
Gest. 29. 12. 1925 in Paris

Studium an der Académie Julian in Paris. Mitarbeiter der «Revue blanche». Seine Illustrationen und Holzschnitte (seit 1890) beeinflussten den Jugendstil. 1908 Lehrer an der Académie Ranson.  
Abb. Seite 40, 41

**Velde, Henry van de**

Maler, Architekt, Graphiker, Kunstgewerbler, Kunstschriftsteller  
Geb. 3. 4. 1863 in Antwerpen  
Gest. 27. 10. 1957 in Zürich

1881–1883 Studium an der Antwerpener Akademie, 1884–1885 im Atelier des Porträtisten Duran in Paris. 1889 in Belgien Mitglied der «Vingt». Beeinflusst vom japanischen Farbholzschnitt. Hinwendung zum Kunstgewerbe. 1901 Künstlerischer Berater des Großherzogs von Weimar, verwirklicht an der 1906 gegründeten Weimarer Kunstgewerbeschule neue Methoden der Kunstpädagogik. Beteiligt an der Gründung des Deutschen Werkbundes 1907. 1926–1943 Direktor des Institut supérieur d'arts décoratifs in Brüssel. 1942 Vorsitzender der Vlämischen Akademie für Wissenschaft, Schrifttum und Schöne Künste. Seit 1947 in der Schweiz. Mitschöpfer des Jugendstils. In Deutschland vor allem von Einfluß auf Wohnstil und Kleidung. Sein Tropon-Plakat eines der wichtigsten plakativen Dokumente des Jugendstils.  
Abb. Seite 68

**Vogeler, Heinrich**

Maler, Graphiker, Architekt, Bühnenbildner  
Geb. 12. 12. 1872 in Bremen  
Gest. 14. 6. 1942 in Kasachstan, UdSSR

Studium an der Düsseldorfer Akademie. Seit 1894 Angehöriger der Worpsweder Künstlerkolonie. 1923 erster Aufenthalt in der RSFSR, seit 1931 endgültiger Wohnsitz in der UdSSR. Plakate im Stil von Agitationsbildern für die KPD und ihr nahestehende Organisationen. In der UdSSR tätig auf dem Gebiet des ländlichen Bauwesens und als Bühnenbildner. 1953 wurde sein Nachlaß der Berliner Nationalgalerie übergeben.  
Abb. 187

**Weisgerber, Albert**

Maler, Graphiker, Plakatkünstler  
Geb. 21. 4. 1878 in St. Ingbert bei Saarbrücken  
Gest. 10. 5. 1915 bei Frommelles (Ypern)

Studium an der Landesgewerbeschule in Karlsruhe, dann an der in München und an der dortigen Akademie bei Gabriel v. Hackl und bei F. v. Stuck. Mitarbeiter der «Jugend» und Mitbegründer der Münchener Neuen Sezession. Illustrationstätigkeit, Plakatentwürfe.  
Abb. Seite 78

**Weiß, Emil Rudolf**

Buch- und Schriftkünstler, Graphiker, Maler, Kunstgewerbler, Dichter  
Geb. 12. 10. 1875 in Lahr  
Gest. 7. 11. 1942 in Meersburg am Bodensee

Studium an der Karlsruher Akademie, dann an der in Stuttgart, schließlich an der Académie Julian in Paris. Mitarbeiter des «Pan». Buchkünstlerische Tätigkeit für verschiedene führende deutsche Verlage.